

„Kirche im Briefkasten“ zu Ostersonntag

*von Pfarrerin Luise Burmeister, Prot. Kirchengemeine Deidesheim,
zum 9. April 2023*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 99

Gebet:

Herr Jesus Christus, du bist auferstanden! Du bist meine Hoffnung und mein Halt, meine Zuversicht und mein Trost. Ich lobe dich und preise deinen Namen! Du bist das Licht, dass die Finsternis der Welt hell macht, führst mich durch den Tod zum Leben, schenkst mir Zukunft, wo alles verloren scheint. Nimm von mir Herr allen Zweifel, lass mich trauen auf dich, leben aus dir. Amen.

Ich bekenne mit der weltweiten Christenheit:

*Ich glaube an Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,*

*und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 100, 1-5

Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift.

1.Kor 15, 3f.

Christus ist auferstanden, der Herr ist wahrhaftig auferstanden! - Das bekennen wir Christen, das feiern wir an Ostern, daraus leben wir, darauf gründet unsere christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Christus ist auferstanden! Das ist Glaubensgewissheit! Gewissheit, doch immer wieder angefochten von Zweifel und Unsicherheit. Beide sind wie Sand. Ein paar Sandkörner kann man spielend von einer Hand in die andere rieseln lassen, wie man auch mit Gedanken spielen kann. Das nennt man Hinterfragen und das kann sogar helfen Klarheit und Gewissheit zu finden. Ja, vielleicht schleift der Sand des Hinterfragens meine Gewissheit noch viel klarer heraus als sie vorher war. Aber Sand kann auch zudecken, kann ersticken. So kann auch Zweifel Gewissheit zu ersticken. Paulus versucht, um im Bild zu bleiben, den Sand des Zweifels wegzuschaukeln von der Gemeinde in Korinth. Er, Paulus selbst, hatte den Menschen

dort das Evangelium von Jesus Christus gepredigt, hatte ihnen gepredigt von Christi Kreuzestod und Auferstehung. Aber nun droht ihre Glaubensgewissheit erstickt zu werden vom Zweifel. Doch Paulus gibt nicht auf. Er benennt Zeugen für die Auferstehung. Er ist ein Apostel, durch Gottes Gnade. Gott selbst hat ihn zu seinem „auserwählten Werkzeug gemacht“ (Apg 9, 15). Auch uns hat Gott in der Taufe auserwählt hat zu ihm zugehören, darum aber auch in seinem Dienst zu stehen. Auch wir sind aus seiner Gnade, was wir sind. Paulus fügt an: „Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen ...“ (1.Kor 15,10) Und an uns? Paulus weiß, dass, was er tut, er nicht aus sich tut, sondern, dass es Gottes Gnade ist die in ihm wirkt. So ist das auch mit uns. Wenn wir das begriffen haben, bzw. ergriffen haben, dann ist schon die erste Sandschicht, die unsere Glaubensgewissheit zu ersticken droht, weggekehrt. Paulus, die Evangelien, ja das ganze Neue Testament (und das ist für uns Christen ohne das Alte Testament gar nicht zu denken), also die Bibel als Ganze, verkündet und bezeugt uns: „Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift (Bibel!); und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift“. Wo diese Glaubensgewissheit des Evangeliums vom Zweifel zernagt, von Unsicherheit unterwandert ist, im Bilde gesprochen vom Sand

erstickt ist, da ist Leben bedroht, greift die Wüste des Hasses und des Todes um sich. Aber das Evangelium Jesu Christi ist die gute Nachricht, von der Liebe Gottes zu den Menschen, die Leben schenkt. Paulus erinnert uns heute an das Evangelium damit wir nicht umsonst gläubig geworden sind, sondern selig werden, soll heißen mit Gott leben aus seiner Gnade, sterben in seinem Frieden und auferstehen in seine Herrlichkeit. Denn Christus ist auferstanden, der Herr ist wahrhaftig auferstanden! Und das sollen wir weitergeben, weitersagen mit Herzen, Mund und Händen.

Zum Lesen: 1. Korintherbrief Kapitel 15, Verse 1 bis 11.

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 116, 1-5

Gebet:

Herr Jesus Christus, im Lichte deiner Auferstehung befehle ich dir an, die leiden unter der Finsternis der Welt. Erbarme dich derer, die jede Hoffnung verloren haben. Führe du, die keinen Weg mehr sehen. Leite durch deinen Geist, die Verantwortung tragen für andere. Lass einstimmen alle Welt in den österlichen Jubel: Christus ist auferstanden! Halleluja! Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 112, 1-4+6

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*